

# Pressestelle der Stadt Wien

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock. Fernruf: H 23-500, H 28-500, Klappen 069, 548 und 002

Nachrichtenausgabe vom 24. Feber 1939.

Derantwortlich: Schriftleiter Kurt Sommer, Referent der Pressestelle der Stadt Wien

Bürgermeister Neubacher bei einer Pressekonferenz in Berlin:

Die wirtschaftspolitische Bedeutung der Wiener Messe für

=====

Grossdeutschland

=====

Bei einer, anlässlich der kommenden Wiener Frühjahrsmesse, Freitag nachmittag in Berlin veranstalteten Pressekonferenz sprach auch der Bürgermeister der Stadt Wien, SA-Gruppenführer Dr. Ing. Neubacher.

Er gab zuerst einen Überblick über die heutige Stellung der Stadt Wien in Gross-Deutschland und Mitteleuropa aus ihrer Geschichte heraus. Wien ist eine der ältesten Handelsstädte Europas und entwickelte sich als solche durch die besondere Gunst ihrer Lage, die auch heute noch unverändert besteht und für diese Stadt bedeutungsvoll ist. Zu dieser wirtschaftlichen Wichtigkeit kam die Entwicklung Wiens als jahrhundertelanger Sitz der deutschen Kaiser und schliesslich als Reichshaupt- und Residenzstadt des Habsburgerreiches. In dieser Eigenschaft war Wien Mittelpunkt eines grossen, beinahe autarken Wirtschaftsgebietes. Das Jahr 1918, ~~das~~ die Katastrophe des Weltkriegsausganges riss die Stadt aus dieser Bedeutung heraus und machte sie zur Hauptstadt eines Kleinstaates ohne jede wirtschaftliche Lebensfähigkeit und zum Gegenstand einer 20-jährigen Krise.

Erst der Zusammenschluss mit dem alten Deutschen Reich gab Wien wiederum seine alte Mission, Bindeglied <sup>zwischen</sup> dem grossen Reich und dem Südosten zu sein. Mitten hineingestellt in einen Grosswirtschaftsraum, innerhalb welchem sich Grossdeutschland und die ost- und südosteuropäischen Staaten so glücklich ergänzen, wird Wien diese Sendung, wie in alten Zeiten, wieder erfüllen. Der planmässige Ausbau der deutsch-südosteuropäischen Beziehungen durch das Dritte Reich unterstreicht die grosse geschichtliche und geopolitische Bedeutung dieser Aufgabe der Stadt Wien. [Aus diesem Zusammenhang ergibt sich natürlich die besondere Bedeutung der Wiener Messe im Herzen des mitteleuropäischen Grosswirtschaftsraumes. Die Wiederbelebung der alten Mission Wiens wird zeigen, <sup>wieviele</sup> /seit Jahrhunderten ausgetretene Handelswege zu unseren Nachbarn führen. Die Entwicklung des grossen Donauhafens von Wien, dessen Inangriffnahme unmittelbar bevorsteht, sowie der Ausbau des deutschen Wasserstrassennetzes sind besonders geeignet, die wirtschaftspolitische Bedeutung dieser Stadt für Grossdeutschland und darüber hinaus für ganz Mitteleuropa zu steigern.

24. Feber 1939.

2

## Zu den Strassenumbenennungen in Wien

Im "Amtsblatt der Stadt Wien" sind am 17. Feber die vom Bürgermeister verfügten Umbenennungen von Strassen und Plätzen veröffentlicht worden. Zum Unterschied von der seinerzeit gebrachten Meldung ist in dieser Veröffentlichung keine Abänderung der "Hebragasse" im 9. Bezirk, der "Holzknechtgasse" im 10. Bezirk und der "Demuthgasse" im 16. Bezirk enthalten.

Aus den von den Familienangehörigen der drei Namensträger beigebrachten Dokumenten konnte nämlich mit Sicherheit festgestellt werden, dass die betreffenden Personen arischer Abstammung sind. Mit Rücksicht auf diese Feststellung ist daher von einer Änderung der bezüglichen Strassenbezeichnungen Abstand genommen worden.

oooOooo

## Ein Fest der Namensgebung im Rathaus

### 15 Kinder von Mitgliedern der Alten Garde erhielten ihre Rufnamen

Freitag vormittags fand im festlich geschmückten kleinen Sitzungssaal des Wiener Rathauses eine eindrucksvolle nationalsozialistische Feier statt: Vizebürgermeister SS-Standartenführer Ing. Blaschke verlieh den Kindern von 14 Mitgliedern der Alten Garde ihre Rufnamen. Es waren dies die Kinder der Parteigenossen Angera, Bacher, Buzzetti, Habacht, Hable, Dr. Hanke, Kunz, Ludwig, Macfelda, Pallamar, Rambossek, Richter, Thayer und Tüchler.

Nach dem feierlichen Einzug der Eltern und Treumünder mit den Kindern wurde die Fahne der Alten Garde in den Saal getragen. Hierauf sang ein HJ-Chor das Lied "Erde schafft das Neue", das Anita Ast-Quartett spielte das Largo von Händel und ein Sprecher trug die "Worte an die Mutter" von Georg Stammer vor. Dann trat Vizebürgermeister Blaschke in den Kreis und sagte:

"Das Wunder des Werdens, das sich nach ewigen Gesetzen vollzieht, ist nun wieder Wirklichkeit geworden. Diesen Gesetzen des Lebens und des Blutes folgend, erfülle ich in dieser Feierstunde eine heilige Pflicht und nehme euch Kraft meines Amtes in unsere grosse Volksgemeinschaft auf. Werdet, die ihr seid und erfüllet damit das Gesetz eures Blutes, nach welchem ihr ange treten seid. Als Ziel- und Sinnbild gebe ich euch nun eure Namen. So wie der sagt, so seid und werdet ihr. Wir nennen euch so im Gedenken an eure Sippe, im Gedenken an euer Volk und im Gedenken an unseren Führer. Wir können euch auf euren Wegen dienend und helfend zur Seite stehen und befreien, was in euch ist. So werden euch nun eure Namen gegeben."

Nach der eigentlichen Namensgebung, die Vizebürgermeister Blaschke dann vornahm, indem er jedem Kind die Hand aufs Haupt legte und dabei sagte: "So heisse ich dich Ingrid", "So heisse ich dich Werner Adolf" usw., wandte er sich nochmals an die Kinder, die Eltern und Treumünder und sagte:

"So wandelt nun den euch vorgesetzten Weg in Ehre und Treue zu eurem Namen, eurer Sippe und eurem Volk, in Treue zu unserem Führer. Ihr Eltern, die als Kämpfer für Führer und Volk euch so treu bewährt habt, hütet und umscrgt das euch gewordene heilige Gut eures Kindes zum Wohle unseres Volkes. Euch Freunde, die ihr Treumünder zu diesen Kindern sein wollt, bitte ich, seid treue Helfer im Dienste an diesen jungen Leben!

## Pressestelle der Stadt Wien

Nachrichtenausgabe vom 24. Feber 1939 Seite 3

---

Ihr seid nicht heute und seid nicht morgen, ihr seid tausend Jahre vor euch und tausend Jahre nach euch. Tausend Jahre vor euch haben ihr Blut gehütet, dass ihr so wurdet wie ihr seid. Hütet euer Blut, dass die Geschlechterfolgen der tausend Jahre nach euch, euch Dank wissen können. Heil Hitler!"

Mit dem Lied "Nun laast die Fahnen fliegen" fand die Feierstunde ihren Abschluss.

oooOooo